



LEADER
Lokale Aktionsgruppe
Warnow-Elde-Land



Jahresbericht 2015/ 16

Ergänzungen zu den Tabellen

Lokale Aktionsgruppe Warnow-Elde-Land

Geschäftsstelle

Ilka Rohr (Leiterin der Geschäftsstelle)
Landkreis Ludwigslust-Parchim
Tel.: 03871 7226004
www.warnow-elde-land.de

Vorsitzender

Norbert Reier
Tel.: 038735 49417

Regionalmanagement LAG Warnow-Elde-Land

Kristin Hormann (Autorin)
c/o Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH
Lindenallee 2a
19067 Leezen
Tel.: 03866 404196
E-Mail: kristin.hormann@lgmv.de

Datum: 15.02.2016

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|---|-----------|
| 1 | Organisation und Struktur der LAG | 1 |
| 1.1 | LAG-Mitglieder | 1 |
| 1.2 | Arbeitsgruppen | 1 |
| 1.3 | Netzwerkaktivitäten..... | 2 |
| 2 | Stand der Umsetzung der Strategie für lokale Entwicklung | 2 |
| 2.1 | Änderungen der SLE | 2 |
| 2.2 | Ergebnisse und Wirkungen der SLE | 2 |
| 2.3 | Kooperationen | 7 |
| 2.4 | Förderliche und hemmende Faktoren in der Umsetzung der SLE | 7 |
| 3 | Budgetumsetzung | 7 |
| 4 | Aufgaben des Regionalmanagements | 8 |
| 4.1 | Projektarbeit | 8 |
| 4.2 | Unterstützung bei der Organisation der LAG | 8 |
| 4.3 | Unterstützung bei der Umsetzung der SLE | 9 |
| 4.4 | Netzwerkaktivitäten..... | 9 |
| 4.5 | Öffentlichkeitsarbeit | 9 |
| 5 | Monitoring und Evaluierung | 10 |
| 5.1 | Ergebnisse des Signalchecks | 10 |
| 5.2 | Bilanzworkshops..... | 13 |

1 Organisation und Struktur der LAG

Die Lokale Aktionsgruppe Warnow-Elde-Land ist eine repräsentative Vertretung von öffentlichen Partnern und Wirtschafts- und Sozialpartnern, d.h. Vertretern regionaler wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und öffentlicher Einrichtungen, die sich insbesondere mit Problemen im ländlichen Raum befassen. Auf der Ebene der Beschlussfassung sind weder Behörden im Sinne der nationalen Vorschriften noch eine einzelne Interessengruppe mit mehr als 49% der Stimmrechte in der Partnerschaft vertreten. Bei den Auswahlentscheidungen kommen mindestens 50 % der Stimmen von Partnern, bei denen es sich nicht um Behörden handelt.

Die Gebietskulisse der LAG umfasst die Amtsbereiche Crivitz, Sternberger Seenlandschaft, Goldberg-Mildenitz, Plau am See, Eldenburg Lübz, Parchimer Umland sowie das Territorium der Stadt Parchim.

Die LAG Warnow-Elde-Land ist keine eigene Rechtsperson und wird im Rechtsverkehr vertreten durch den Landkreis Ludwigslust-Parchim. Zu diesem Zweck wird bei der Kreisverwaltung durch den Fachdienst Regionalmanagement und Europa eine Geschäftsstelle LEADER geführt.

1.1 LAG-Mitglieder

Die LAG Warnow-Elde-Land ist mit insgesamt 36 Mitgliedern in die Förderperiode 2014-2020 gestartet. Von Ihnen sind sieben Mitglieder erst neu seit 2014 am Prozess der Erstellung und Umsetzung der Strategie für lokale Entwicklung beteiligt.

Bis 21.06.2016 war Jochen Quandt Vorsitzender der LAG Warnow-Elde-Land. Auf der Mitgliederversammlung am 21.06.2016 wurde Norbert Reier, Bürgermeister der Stadt Plau am See, zum neuen Vorsitzenden der Lokalen Aktionsgruppe gewählt. Seine Stellvertreter sind Ralf Koch und Carmen Krooß. Leiterin der Geschäftsstelle ist Ilka Rohr.

1.2 Arbeitsgruppen

Ein wichtiges Gremium der LAG WEL ist die AG Steuerung und Koordinierung – die sogenannte Lenkungsgruppe. Diese besteht aus dem Vorsitzenden, den beiden Stellvertretern/Stellvertreterinnen, der Geschäftsstellenleitung und bis zu sieben weiteren Mitgliedern der LAG Warnow-Elde-Land. Die AG bereitet mit Unterstützung des Regionalmanagements die Projektbewertungen und die Mitgliederversammlungen vor und lädt zu diesen ein.

Weitere thematische Arbeitsgruppen wurden während des Prozesses der Strategieerstellung gegründet, um die Zielstellungen in den einzelnen Handlungsfeldern zu konkretisieren.

- AG Lebensqualität im demografischen Wandel
- AG Tourismus und regionale Wertschöpfung im ländlichen Raum
- AG Bewahrung und Entwicklung der natürlichen und kulturellen Potenziale

Es ist geplant diese Arbeitsgruppen in regelmäßigen Abständen zusammentreten zu lassen, um den Umsetzungsprozess in den Handlungsfeldern zu überwachen und zu steuern. Hier sind verstärkte Aktivitäten insbesondere im Rahmen der Halbzeitevaluierung zu erwarten.

Darüber hinaus wurden im Frühjahr 2016 zwei Arbeitsgruppen zur Umsetzung der Leitprojekte „Erlebnisreich Bienenstraße“ und „E-Mobilität im Warnow-Elde-Land“ gegründet.

1.3 Netzwerkaktivitäten

Um regionsübergreifende Kooperationsvorhaben weiter abzustimmen und die Umsetzung zu organisieren, erfolgte die enge Abstimmung zu den benachbarten LAGn Güstrower Landkreis, Mecklenburgische Seenplatte – Müritz und SüdWestMecklenburg und weiteren Partnern, die zur Erstellung der SLE ihr Interesse an Kooperationsprojekten mit Absichtserklärungen bekundet hatten.

Eine enge Zusammenarbeit fand mit anderen regionalen Managementstrukturen z.B. dem Regionalen Planungsverband Westmecklenburg, dem Landkreis Ludwigslust-Parchim, dem Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin e.V., den Naturparkverwaltungen sowie dem Regionalbeirat Westmecklenburg bzgl. der Umsetzung der SLE und einzelner Projekte statt.

2 Stand der Umsetzung der Strategie für lokale Entwicklung

2.1 Änderungen der SLE

Die Strategie wurde von der LAG überarbeitet und entsprechend der Anforderungen des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern angepasst. Die Änderungen wurden diskutiert, beschlossen und veröffentlicht. Im Wesentlichen sind die Anpassungen in den folgenden Bereichen erfolgt:

- Geschäftsordnung (Beschlussfähigkeit, Befangenheit, Abstimmungsverfahren)
- SLE (Auswahlverfahren, Stichtag zur Einreichung von Projektideen, Regelungen zur Budgetverteilung, Verfahren zur Aufbringung der nationalen Kofinanzierung)
- Projektauswahlkriterien (keine Diskriminierung von Handlungsfeldern)

2.2 Ergebnisse und Wirkungen der SLE

In der Strategie für lokale Entwicklung der LAG Warnow-Elde-Land sind vier Entwicklungsziele verankert, diese sollen bis 2020 über drei Handlungsfelder umgesetzt werden. Die drei Handlungsfelder werden darüber hinaus durch jeweils zwei bis drei Leitprojekte untersetzt, die das jeweilige Handlungsfeld beispielgebend umsetzen und thematische mit räumlichen Schwerpunktsetzungen verbinden. Insgesamt sind acht Leitprojekte in der SLE geplant.

Im Rahmen der Vorhabenliste 2016 wurde mit der Umsetzung von 27 Einzelprojekten begonnen. Auf das Handlungsfeld 1: „Tourismus und regionale Wertschöpfung im ländlichen Raum“ entfallen acht Maßnahmen und ein Drittel der bewilligten Summe. Zwei Maßnahmen tragen zur Umsetzung von Leitprojekten im Handlungsfeld 1 bei (vgl. Tabelle 1).

41 % der bewilligten Zuschüsse verteilen sich dagegen auf insgesamt neun Maßnahmen die dem Handlungsfeld 2: „Lebensqualität im demografischen Wandel erhalten“ zuzuordnen sind. Drei von ihnen tragen zur Umsetzung von Leitprojekten im Handlungsfeld 2 bei.

Weitere 10 Maßnahmen dienen der Umsetzung des Handlungsfeldes 3: „Bewahrung und Entwicklung der natürlichen und kulturelle Potentiale“. Sie nehmen 25 % des Gesamtbudgets der bewilligten Summe ein. Fünf dieser Projekte sind Teilmaßnahmen zur Umsetzung des Leitprojektes Mecklenburger Bienenstraße im Handlungsfeld 3.

Damit dienen insgesamt 10 der 27 bewilligten Maßnahmen im Rahmen eines Gesamtkonzeptes der Umsetzung eines in der SLE festgeschriebenen Leitprojektes. Im Jahr 2016 wurde mit der Umsetzung von fünf der acht vorgesehenen Leitprojekte begonnen.

Tabelle 1: Bewilligte Projekte 2016 nach Handlungsfeldern

| Handlungsfeldziele (HFZ) | Projekttitle | Projektträger | Gesamtkosten laut Antrag in € | Bewilligte Summe in € (Brutto) | Zuordnung zu Leitprojekt |
|---|--|---|-------------------------------|--------------------------------|-----------------------------|
| Handlungsfeld 1: Tourismus und regionale Wertschöpfung im ländlichen Raum | | | | | |
| HFZ 1.1: Touristische Angebote schaffen, die Qualität erhöhen und vernetzen | Konzeption E-Mobilität und freie WLAN-Hotspots | Förderverein Naturpark Nossentiner Schwinzer Heide e.V. | 47.630,94 | 29.015,60 | E-Mobilität im WEL |
| | Sanierung Naturmuseum Goldberg - Innenausbau | Stadt Goldberg | 534.708,65 | 450.000,00 | |
| | Entwicklungskonzept Museum Sternberg | Stadt Sternberg | 12.782,39 | 11.504,15 | |
| | Entwicklung Naturerlebnisregion Sonnenberg Parchim | Stadt Parchim | 11.800,00 | 9.440,00 | |
| HFZ 1.2: Touristische Infrastruktur sichern und verbessern | Vorplanung Wanderwegenetz Lewitz | Lewitz e.V. | 28.938,42 | 21.886,20 | |
| | Wanderweg am Dobbertiner See/ Beobachtungsturm | Amt Goldberg-Mildenitz | 177.660,58 | 159.894,52 | |
| | Wasserwanderrastplatz Kuppentin | Hans- Joachim Oeck | 31.589,74 | 10.618,40 | Wasserwandern im WEL |
| | Ausbau Strandbad Broock 2. BA | Stadt Lübz | 59.800,00 | 47.840,00 | |
| SUMME Handlungsfeld 1 | | | 904.910,72 | 740.198,87 | |
| Handlungsfeld 2: Lebensqualität im demografischen Wandel erhalten | | | | | |
| HFZ 2.1: Flexible Lösungen zur Sicherung der Daseinsvorsorge entwickeln | Versuchs doch mal... | Kreissportbund LWL- PCH e.V. | 118.797,80 | 90.000,00 | Gesundheitsförderung im WEL |
| | Mobil in der Gemeinde Banzkow | Gemeinde Banzkow | 52.415,10 | 47.173,59 | WEL macht mobil |
| | Kompetenzzentrum Gesundheit "Fit for Fun" | Jugendförderverein Parchim/ Lübz e.V. | 449.900,00 | 340.260,50 | Gesundheitsförderung im WEL |
| HFZ 2.2: Attraktivität der Orte stärken und zukunftsfristig gestalten | Mitmachküche u. Barrierefreiheit auf dem Kinderbauernhof Zietlitz | Norddeutscher Kinderbauernhof e.V. | 110.000,00 | 83.193,28 | |
| | Demo Hof Greven - Teilprojekt Heizen mit regenerativen Energien | Jugendförderverein Parchim/ Lübz e.V. | 299.394,35 | 201.273,51 | |
| | Barrierefreie Neugestaltung des Pfarrhofs in Brüel | Ev.- Luth. Kirchgemeinde Brüel | 50.000,00 | 20.000,00 | |
| HFZ 2.3: Sozialen Zusammenhalt für alle Generationen | Stark im Storchennest | Johanniter Unfallhilfe e.V. Regionalverband M-V | 17.484,73 | 11.754,44 | |
| | Kulturscheune Plate, 2. BA | Gemeinde Plate | 40.000,00 | 32.000,00 | |
| | Generationsübergreifender Spiel- und Begegnungsort Banzkow | Gemeinde Banzkow | 101.150,00 | 80.920,00 | |
| SUMME Handlungsfeld 2 | | | 1.239.141,98 | 906.575,32 | |
| Handlungsfeld 3: Bewahrung und Entwicklung des natürlichen und kulturellen Erbes | | | | | |
| HFZ 3.1: Natur und Landschaft bewahren und erlebbar machen | Erlebnisräume Naturpark-Streuobstwiesen in der Nossentiner/Schwinzer Heide | Förderverein Naturpark Nossentiner Schwinzer Heide e.V. | 18.411,38 | 13.924,57 | Mecklenburger Bienenstraße |
| | Corporate Design Bienenstraße | Förderverein Naturpark Sternberger Seenland e.V. | 4.622,40 | 3.888,00 | Mecklenburger Bienenstraße |

| | | | | | |
|--|--|--|---------------------|---------------------|----------------------------|
| | Streuobsterhalt im NP Sternberger Seenland | Landschaftspflegeverband Sternberger EMG e.V. | 79.525,01 | 70.422,92 | Mecklenburger Bienenstraße |
| | Neugestaltung und Erweiterung Bienenmuseum Plau am See | Bienenmuseum e.V. Plau am See | 20.434,72 | 15.454,83 | Mecklenburger Bienenstraße |
| | Lütt Acker summt - Bienenvielfalt in Sternberg | Dialog & Action Sternberg e.V. | 96.476,33 | 72.965,29 | Mecklenburger Bienenstraße |
| | Lehr- und Wanderpfad Arboretum Crivitz | Stadt Crivitz | 49.900,00 | 39.920,00 | |
| HFZ 3.2: Kunst und Kultur bewahren und erlebbar machen | Räuber- Röpke- Pfad | Gemeinde Pinnow | 155.000,00 | 124.000,00 | |
| | Kulturhaus Mestlin | Denkmal Kultur Mestlin e.V. | 239.439,90 | 160.968,00 | |
| | Ausstellung Klosteramt Dobbertin 2. BA | Verein zur Förderung des Klosters Dobbertin e.V. | 69.043,80 | 46.416,00 | |
| | Skulpturenweg Dobbertin | Gemeinde Dobbertin | 9.855,00 | 7.884,00 | |
| SUMME Handlungsfeld 3 | | | 742.708,54 | 555.843,61 | |
| SUMME Projektumsetzung insgesamt | | | 2.886.761,24 | 2.202.617,80 | |

Träger der bewilligten Vorhaben waren überwiegend privater Art. Insgesamt wurden 15 Projekte von privatrechtlich verfassten natürlichen/ juristischen Personen bewilligt, 14 von Ihnen haben Vereine als Träger. Damit wurden 53 % der bewilligten Zuschüsse 2016 für private Projekte aufgebracht. 11 Projekte wurden von kommunalen Trägern (46 % der Zuschüsse) und 1 Projekt von einem kirchlichen Träger umgesetzt.

Tabelle 2 bis 4 stellt zum einen die geplanten Zielgrößen der möglichen Indikatoren unterteilt nach Teilzielen in den einzelnen Handlungsfeldern/Handlungsfeldzielen dar. Darüber hinaus wird ein Abgleich zu den erreichten Zielwerten durchgeführt und auch mögliche Abweichungen dargestellt. Erkennbar ist, dass die geplanten Zielwerte für die Hälfte der geplanten Indikatoren auch erreicht oder sogar mehr als erreicht wurde. Anzumerken ist an dieser Stelle, dass bei der Planung in der SLE noch davon ausgegangen wurde, dass bis Ende 2016 bereits zwei Vorhabenlisten durch die LAG beschlossen wurden. Das war nicht der Fall. Darüber hinaus war die Höhe des zur Verfügung stehenden Budgets unklar. Im Rahmen der Halbzeitevaluierung 2018 wird die LAG die geplanten Indikatoren neu bewerten und mit den tatsächlichen Gegebenheiten abgleichen.

Tabelle 2: Geplante und erreichte Zielgrößen der Teilziele Handlungsfeld 1

| Handlungsfeldziele ▪ Teilziele | Indikatoren | Geplante Zielgröße / Terminierung | | Erreichte Zielgröße bis 2016 | |
|--|------------------------------------|-----------------------------------|-----------------|------------------------------|------------|
| | | 2016 | Gesamt bis 2020 | absolut | Abweichung |
| HFZ 1.1: Touristische Angebote schaffen, die Qualität erhöhen und vernetzen | | | | | |
| ▪ Regionale Netzwerke mit touristischen Leistungsträgern im Bereich Vermarktung unterstützen | Anzahl der Netzwerke | 2 | 4 | 2 | 0 |
| | Anzahl Netzwerkpartner je Netzwerk | 6 | 10 | 10 | +4 |
| | Anzahl Netzwerktreffen/Foren | 2 | 8 | 2 | 0 |
| | Anzahl geschaffener Arbeitsplätze | 1 | 2 | 0 | -1 |
| ▪ Qualitätsstandards bestehender Angebote erhöhen und neue Angebote mit hohen Qualitätsstandards | Anzahl der Projekte | 2 | 6 | 3 | +1 |
| | Anzahl geschaffener Arbeitsplätze | 0 | 1 | 0 | 0 |

| | | | | | |
|---|------------------------------------|---|----|---|----|
| entwickeln | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Umweltfreundliche Mobilitätsangebote im Tourismus schaffen | Anzahl Konzeptionen | 1 | 1 | 1 | 0 |
| | Anzahl neuer E-Mobilitätsstationen | 9 | 12 | 0 | -9 |
| | Anzahl Werbemittel | 2 | 3 | 0 | -2 |
| HFZ 1.2: Touristische Infrastruktur sichern und verbessern | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Land- und wasserseitige Infrastruktur an touristischen Wasserwegen ausbauen | Anzahl der Projekte | 6 | 12 | 2 | -4 |
| <ul style="list-style-type: none"> Touristische Wegeinfrastruktur erweitern und qualitativ verbessern | Anzahl der Projekte | 2 | 6 | 2 | 0 |
| <ul style="list-style-type: none"> Angebote für barrierefreien Tourismus schaffen | Anzahl der Projekte | 0 | 4 | 0 | 0 |
| HFZ 1.3: Wertschöpfung erhöhen durch kooperative Erzeugung und Vermarktung regionaler Produkte und Dienstleistungen | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Erzeugung und Verkauf regionaler Produkte und Dienstleistungen und Aufbau von Wertschöpfungsketten unterstützen | Anzahl der Projekte | 3 | 6 | 0 | -3 |
| | Anzahl geschaffener Arbeitsplätze | 1 | 3 | 0 | -1 |
| <ul style="list-style-type: none"> Kooperation von Erzeugern regionaler Produkte und Dienstleistungen im Bereich Vermarktung fördern | Anzahl von Projekten | 4 | 8 | 0 | -4 |

Tabelle 3: Geplante und erreichte Zielgrößen der Teilziele Handlungsfeld 2

| Handlungsfeldziele <ul style="list-style-type: none"> Teilziele | Indikatoren | Zielgröße/Terminierung | | Erreichte Zielgröße bis 2016 | |
|--|-----------------------------------|------------------------|-----------------|------------------------------|------------|
| | | 2016 | Gesamt bis 2020 | absolut | Abweichung |
| HFZ 2.1: Flexible Lösungen zur Sicherung der Daseinsvorsorge entwickeln | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Umsetzung von modellhaften Ansätzen zur Sicherstellung der Daseinsvorsorge | Anzahl Projekte | 1 | 2 | 1 | 0 |
| <ul style="list-style-type: none"> Angebote zur Verbesserung der Gesundheitsförderung fördern | Anzahl Projekte | 2 | 4 | 2 | 0 |
| | Anzahl geschaffener Arbeitsplätze | 1 | 2 | 3 | +2 |
| HFZ 2.2: Attraktivität der Orte stärken und zukunftsfähig gestalten | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Schaffung modellhafter multifunktionaler Einrichtungen | Anzahl Einrichtungen | 2 | 5 | 0 | -2 |
| <ul style="list-style-type: none"> Verbesserung der Chancengleichheit / Barrierefreiheit | Anzahl Projekte | 3 | 6 | 2 | -1 |
| | Anzahl geschaffener Arbeitsplätze | 1 | 1 | 0 | -1 |
| <ul style="list-style-type: none"> Modellhafte Vorhaben zur Nutzung u. Veranschaulichung regenerativer Energietechnologien & Nutzung nachwachsender Rohstoffe | Anzahl Projekte | 2 | 4 | 1 | -1 |
| HFZ 2.3: Sozialen Zusammenhalt für alle Generationen stärken | | | | | |

| | | | | | |
|---|-----------------------------------|---|---|---|----|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Öffentliche Treffpunkte u. Angebote zur Förderung des Gemeinschaftslebens fördern | Anzahl Treffpunkte | 3 | 6 | 2 | -1 |
| | Anzahl Angebote | 3 | 8 | 0 | -3 |
| | Anzahl geschaffener Arbeitsplätze | 0 | 1 | 0 | 0 |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Modelhafte Ansätze zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützen | Anzahl Projekte | 1 | 2 | 1 | 0 |

Tabelle 4: Geplante und erreichte Zielgrößen der Teilziele Handlungsfeld 3

| Handlungsfeldziele ▪ Teilziele | Indikatoren | Zielgröße/Terminierung | | Erreichte Zielgröße bis 2016 | |
|--|--|------------------------|-----------------|------------------------------|------------|
| | | 2016 | Gesamt bis 2020 | absolut | Abweichung |
| HFZ 3.1: Natur und Landschaft bewahren und erlebbar machen | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Natur- und Umweltbildung verbessern und neue Angebote entwickeln | Anzahl Angebote | 4 | 10 | 3 | -1 |
| | Anzahl geschaffener Arbeitsplätze | 0 | 1 | 0 | 0 |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Naturschutz und Kulturlandschaftspflege unterstützen | Anzahl Projekte | 2 | 4 | 2 | 0 |
| | Anzahl geschaffener Arbeitsplätze | 1 | 1 | 1 | 0 |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Öffentliche Infrastruktur für die Inwertsetzung des Naturerbes erhalten und verbessern | Anzahl Projekte | 2 | 6 | 1 | -1 |
| HFZ 3.2: Kunst und Kultur bewahren und erlebbar machen | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kulturelles Erbe erhalten und in Wert setzen | Anzahl Projekte | 6 | 15 | 3 | -3 |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Öffentliche Wahrnehmung der Inwertsetzung des Kulturerbes erhöhen | Anzahl unterstützter Informations- und Bildungsprojekte einschließlich Ausstellungen | 0 | 2 | 0 | 0 |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kulturelle Initiativen zur Entwicklung der Region unterstützen | Anzahl unterstützter Initiativen | 2 | 6 | 1 | -1 |
| | Anzahl geschaffener Arbeitsplätze | 0 | 1 | 0 | 0 |

22 der 27 Projekte leisten einen Beitrag zum Entwicklungsziel 4: Verbesserung der Vernetzung, Kooperation und Zusammenarbeit der Akteurinnen und Akteure innerhalb der Region, mit den Nachbarregionen, national und international.

Grundlage der folgenden statistischen Erhebung sind die von den Projektträgern beabsichtigten Ergebnisse und Wirkungen der Projekte 2016:

- 14 Arbeitsplätze sollen nachhaltig gesichert werden,
- 3 Arbeitsplätze werden für zwei Jahre während der Projektumsetzung gefördert,
- Mindestens 7 neue Arbeitsplätze werden nach Ablauf der Investitionen neu geschaffen,
- 9 Projekte dienen vorrangig der Verbesserung der Lebensqualität,
- Insgesamt 23 neue bzw. verbesserte Angebote sind zu erwarten, darunter 7 barrierearme Angebote,
- 18 Projekte wurden bis Ende 2016 abgeschlossen.

2.3 Kooperationen

Mit der LAG Güstrower Landkreis erfolgt eine enge Kooperation bzgl. der Umsetzung des Leitprojektes „E-Mobilität im Warnow-Elde-Land“, das über die Grenzen der LEADER-Region WEL hinausgeht. So wird die Erarbeitung der Konzeption E-Mobilität aus dem Budget beider Gruppen finanziert. Auch die Umsetzung der Konzeption wird in enger Abstimmung beider LAGn erfolgen.

Darüber hinaus wurden Gespräche zu benachbarten LAGn in Westmecklenburg und im Land Brandenburg zu weiteren Kooperationsprojekten wie z.B. der „Mecklenburger Bienenstraße“ oder der Initiative „Wir im Ruhner Land“ aufgenommen. Vertiefungen dazu sind für 2017 geplant.

2.4 Förderliche und hemmende Faktoren in der Umsetzung der SLE

Die SLE-Umsetzung hat unterstützt:

- die enge Zusammenarbeit zwischen LAG und Zuwendungsgeber bei der Projektträgerberatung,
- die enge Zusammenarbeit mit der Stadt Parchim und den Ämtern in der Region,
- das hohe Interesse am Beratungsangebot des Regionalmanagements.

Die SLE-Umsetzung wurde behindert durch:

- den Verzögerten Umsetzungsbeginn,
- einen hohen Informations- und Regelungsbedarf.

3 Budgetumsetzung

Mit der Vorhabenliste 2016 hat die LAG das ihr zur Verfügung stehende Budget 2016 nicht vollständig an Projekte gebunden. Der mit der VHL 2016, den Sensibilisierungsmaßnahmen und dem Regionalmanagement gebundene Anteil am Gesamtbudget beträgt 38,6 %.

Ausgehend von mindestens vier zu beschließenden Vorhabenlisten, kann davon ausgegangen werden, dass das Gesamtbudget vollständig an Projekte gebunden wird.

Tabelle 5: Abgleich indikativer Finanzierungsplan SLE und Budgetanteile 2016

| Lfd. Nr. | Interventionsbereich | Geplanter Budgetanteil lt. SLE in % | Bewilligter Budgetanteil 2016 in % |
|--------------|------------------------------------|-------------------------------------|------------------------------------|
| 1 | Management | 23,0 | 8,9 |
| 2 | Sensibilisierungsmaßnahmen | 2,0 | 0,4 |
| 3 | Anbahnung von Kooperationsvorhaben | 0,5 | 1,2 |
| 4 | Handlungsfeld 1 | 30,0 | 29,3 |
| 5 | Handlungsfeld 2 | 25,0 | 37,4 |
| 6 | Handlungsfeld 3 | 19,5 | 22,9 |
| SUMME | | 100,00 | 100 |

Im Rahmen der Evaluierung wird die LAG ggf. die geplanten indikativen Budgetanteile mit dem tatsächlichen Bedarf abgleichen.

4 Aufgaben des Regionalmanagements

Die Aufgaben des Regionalmanagements umfassten in 2015/2016 Tätigkeiten entsprechend der SLE sowie der Geschäftsordnung der LAG Warnow-Elde-Land. Die inhaltlichen Schwerpunkte der Arbeit des Regionalmanagements lagen überwiegend in der Projektarbeit, der Öffentlichkeitsarbeit/ Sensibilisierung sowie der Unterstützung in der Organisation der LAG. Darüber hinaus leistete das Regionalmanagement Unterstützung bei der Koordinierung der Umsetzung der SLE sowie bei der Partnerschaft von LAG und regionalen Akteuren und nahm an Erfahrungsaustauschen und Weiterbildungen teil.

4.1 Projektarbeit

Die Projektarbeit beinhaltet vor allem die Beratung und Betreuung von Projektträgern. Insgesamt hat das Regionalmanagement die Träger von 70 Projektideen zu den Förderkonditionen und zur Entwicklung der Projekte beraten. Die Intensität der Beratungstätigkeit durch das Regionalmanagement wird als hoch eingestuft. Die Beratungsgespräche wurden in einem Beratertagebuch aufgezeichnet. Daraus ist zu entnehmen, dass den Erstberatungen umfangreiche, teilweise mehrfache Beratungen, z.T. mit Ortsbesichtigungen, folgten. Tabelle 6 veranschaulicht die Beratungstätigkeit des Regionalmanagements im Jahr 2015/16.

Tabelle 6: Auswertung Beratungstätigkeit 2015/16

| | |
|--|----|
| Anzahl Erstberatungen | 70 |
| Anzahl Beratungstermine mit Ortsbesichtigung | 39 |
| Anzahl Folgeberatungen | 73 |
| Anzahl Projektbewertungen | 27 |
| Anzahl Projektbewilligungen | 27 |

Darüber hinaus unterstützte das Regionalmanagement bei der Erarbeitung der Förderanträge, insbesondere der Qualifizierung hinsichtlich der Einordnung in die SLE und die aktuelle Förderrichtlinie. Das Regionalmanagement beriet die Projektträger hinsichtlich von Kooperationsmöglichkeiten innerhalb und außerhalb der Region. Ferner wurde auch bei der Erschließung zusätzlicher Fördermöglichkeiten und Spenden- bzw. Stiftungsgelder unterstützt. Zur Bewertung der Projektideen wurde in Abstimmung mit der Lenkungsgruppe ein Projektbewertungsbogen erarbeitet. 27 Projektideen wurden am 20.10.2015 durch die Mitgliederversammlung der LAG Warnow-Elde-Land bewertet und beschlossen. Das Regionalmanagement hat die korrekte Anwendung der Projektauswahlkriterien inklusive Budgetplanung dokumentiert und Fristgerecht beim Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt sowie der Bewilligungsstelle eingereicht. Für alle 27 Maßnahmen konnte ein Zuwendungsbescheid erwirkt werden.

4.2 Unterstützung bei der Organisation der LAG

Im Abrechnungszeitraum wurden 10 Lenkungsgruppensitzungen und drei Mitgliederversammlungen (teilweise ganztägig) durch das Regionalmanagement vorbereitet, moderiert und nachbereitet.

4.3 Unterstützung bei der Umsetzung der SLE

Ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt des Regionalmanagements ist die Organisation der Umsetzung der acht Leitprojekte in den drei Handlungsfeldern. Dazu erfolgte im Abrechnungszeitraum die Abstimmung mit allen Interessengruppen. Insbesondere die Umsetzung der vier Leitprojekte „Mecklenburger Bienenstraße“, „E-Mobilität im WEL“, „Wasserwandern im WEL“ sowie „Gesundheitsförderung“ wurde erfolgreich eingeleitet. Es erfolgte die Gründung thematischer Arbeitsgruppen und Formierung neuer Netzwerkstrukturen innerhalb der LEADER-Region und über die Regionsgrenzen hinaus.

4.4 Netzwerkaktivitäten

Um regionsübergreifende Kooperationsvorhaben weiter abzustimmen und die Umsetzung zu organisieren, erfolgte die enge Abstimmung zu den benachbarten LAGn Güstrower Landkreis, Mecklenburgische Seenplatte – Müritz und SüdWestMecklenburg und weiteren Partnern, die zur Erstellung der SLE ihr Interesse an Kooperationsprojekten mit Absichtserklärungen bekundet hatten. Darüber hinaus gab es Netzwerkaktivitäten mit der LAG Storchenthal-Prignitz im Land Brandenburg. Auch Abstimmungen mit anderen vorhandenen regionalen Managementstrukturen z.B. dem Landkreis Ludwigslust-Parchim, dem Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin e.V., den Naturparkverwaltungen sowie dem Regionalbeirat Westmecklenburg bzgl. der Umsetzung der SLE wurden vorgenommen.

4.5 Öffentlichkeitsarbeit

Zu Beginn der Förderperiode wurde durch das Regionalmanagement ein Kommunikationsplan erarbeitet und mit der Lenkungsgruppe der LAG abgestimmt. Im Kommunikationsplan wurden die Ziele der Öffentlichkeitsarbeit, die Zielgruppen, die Kommunikationsinstrumente und Kommunikationsmaßnahmen, ein Zeit- und Arbeitsplan, die Benennung von Verantwortlichen für einzelne Aktionen sowie die Festlegung des Budgets für die Einzelmaßnahmen geregelt. Der Kommunikationsplan enthält eine Schnittstelle zum Monitoring hinsichtlich der Überprüfung der Wirkung. Mit der Umsetzung erster Maßnahmen aus dem Kommunikationsplan wurde direkt begonnen. So erfolgte die Erarbeitung eines Corporate Designs für die LAG Warnow-Elde-Land, die Erstellung eines LAG-Info-Flyers sowie eine Vorlage für Projektsteckbriefe und Poster und eine Power-Point-Vorlage. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurde die von der SLE betroffene Bevölkerung insbesondere über die Möglichkeiten der Beantragung von LEADER-Förderung, das Projektauswahlverfahren, die Auswahl der Projekte, sowie den Start und den Abschluss der Projektumsetzungen informiert. Es wurden durch das Regionalmanagement Pressemitteilungen verfasst, Pressegespräche durchgeführt und diese auf der Internetseite des Landkreises Ludwigslust-Parchim, im Landkreisboten sowie in allen Amtsblättern der Region veröffentlicht. Darüber hinaus wurde der Internetauftritt www.warnow-elde-land.de stetig aktualisiert. Auf einer Projekttrundfahrt mit LAG-Mitgliedern, weiteren interessierten Akteuren der Region sowie Pressevertretern konnten bereits fertig gestellte LEADER-Projekte besichtigt werden.

5 Monitoring und Evaluierung

Zur Überwachung des Projektstandes werden Projektlisten geführt. Zur Auswertung der Beratungsaktivitäten dient ein Beratungstagebuch. Darüber hinaus wurde ein Monitoring- und Evaluierungskonzept erarbeitet, welches die kontinuierliche Datenerfassung und Auswertung im Verlauf der Förderperiode regelt.

5.1 Ergebnisse des Signalchecks

Die Durchführung eines ersten Signalchecks erfolgte im Rahmen einer Mitgliederbefragung Ende 2016. Die Ergebnisse dieser Befragung sind im Folgenden dargestellt:

Mitwirkung an der Befragung

Tabelle 7: Stellung/ Position in der LAG

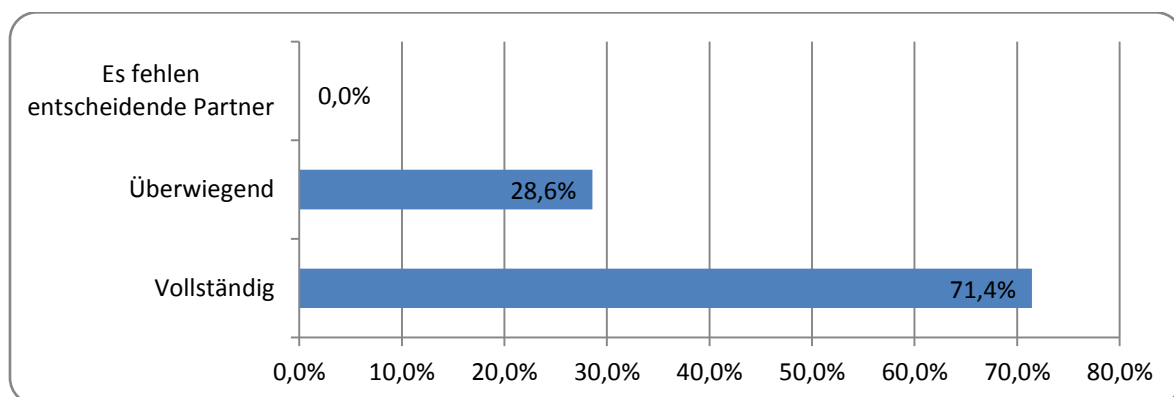
| Welche Stellung/ Position nehmen Sie in der LAG ein? | | |
|--|---|------|
| Vertreter einer öffentliche Verwaltung | 9 | 40,9 |
| Vertreter der Wirtschaft/ Unternehmen/ einer Interessenvertretung Wirtschaft | 5 | 22,7 |
| Vertreter aus dem Bereich Soziales/ Gleichstellung/ Kirche | 5 | 22,7 |
| Vertreter aus dem Bereich Kultur | 0 | 0,0 |
| Vertreter aus dem Bereich Umwelt/ Natur | 2 | 9,1 |
| Privatperson | 1 | 4,5 |

(Ein LAG-Mitglied hat zwei Stellungen/ Positionen angekreuzt.)

Lokale Aktionsgruppe und Partnerschaft

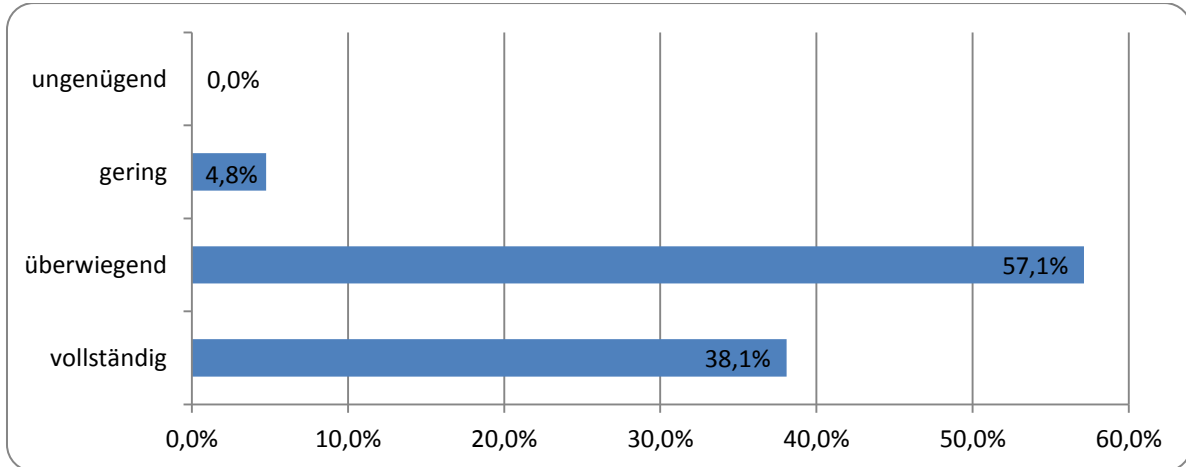
Sind Ihrer Meinung nach in der LAG alle entscheidenden Personen und damit ausreichend Kompetenz vertreten, die zur Umsetzung der Strategie notwendig sind?

Abbildung 1: Partnerschaft



Sehen Sie in der Art und Weise der Arbeit der LAG den Bottom-up-Ansatz (die Einbindung der örtlichen Vereine, Verwaltungen und Unternehmerschaft sowie der Bürgerinnen und Bürger vor Ort) verwirklicht?

Abbildung 2: Umsetzung des Bottom-up-Ansatzes



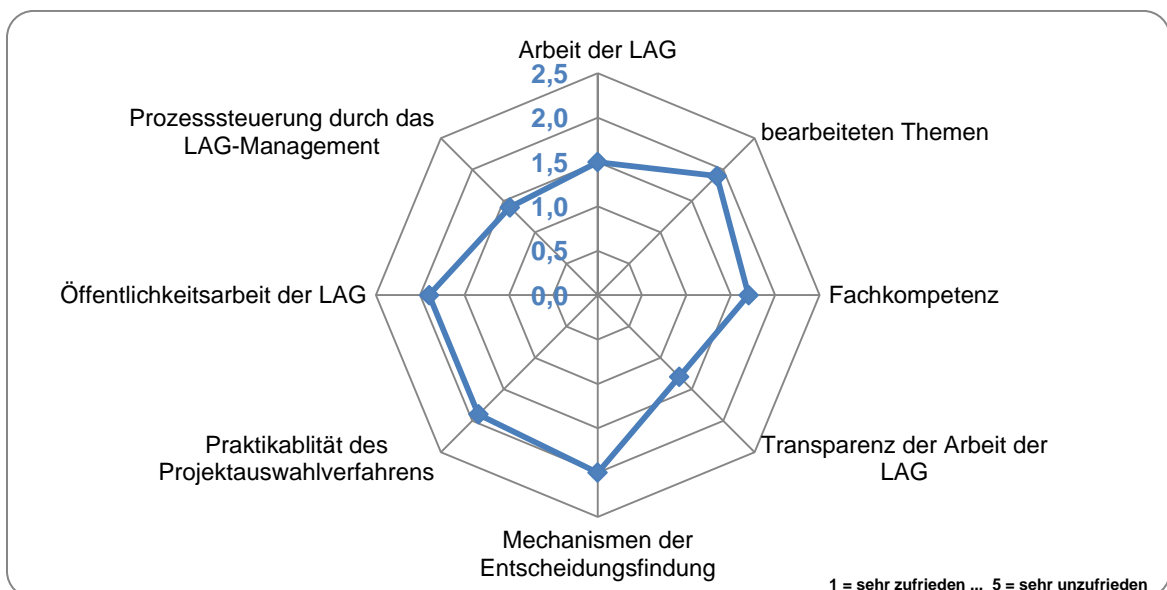
Zufriedenheit

Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Aspekten?

Tabelle 8: Zufriedenheit mit der Arbeit und Umsetzung

| | Schnitt | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | Enthaltung |
|--|---------|----|----|---|---|---|------------|
| Arbeit der LAG | 1,5 | 11 | 10 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| bearbeiteten Themen | 1,9 | 5 | 14 | 2 | 0 | 0 | 0 |
| Fachkompetenz | 1,7 | 8 | 11 | 2 | 0 | 0 | 0 |
| Transparenz der Arbeit der LAG | 1,3 | 15 | 5 | 1 | 0 | 0 | 0 |
| Mechanismen der Entscheidungsfindung | 2,0 | 7 | 7 | 6 | 0 | 0 | 1 |
| Praktikabilität des Projektauswahlverfahrens | 1,9 | 9 | 7 | 4 | 1 | 0 | 0 |
| Öffentlichkeitsarbeit der LAG | 1,9 | 8 | 7 | 5 | 0 | 0 | 1 |
| Prozesssteuerung durch das LAG-Management | 1,4 | 13 | 8 | 0 | 0 | 0 | 0 |

Abbildung 3: Zufriedenheit mit der Arbeit und Umsetzung



Empfehlungen

Welche Empfehlungen haben Sie für die Arbeit der LAG im Jahr 2017/ 2018

... hinsichtlich der inhaltlichen Schwerpunktsetzungen?

Breitbandausbau

es fehlt eine Übersicht, inwieweit wir anteilig nach unseren inhaltlichen Schwerpunkten unsere Vorgaben erfüllt haben und in welchen Bereichen wir noch mehr qualifizierte Projekte benötigen, um die Förderanteile abzusichern

mehr private Investoren fördern

weniger Bienenprojekte und Wanderwege sondern mehr den Menschen in der Region helfen

es fehlt die große Klammer; es gibt zu viele einzelne Projekte, die über die gesamte Region verstreut und nicht aufeinander abgestimmt sind

Engagement im Ehrenamt mehr Raum geben; innovativen Ideen des bürgerlichen Engagements Entwicklungsmöglichkeiten geben

weiter so, für alle Themen offen sein und eine Chance einräumen

Kooperationen und Nachhaltigkeit der Projekte

2 x in Ordnung

... für die Öffentlichkeitsarbeit der LAG?

bei Artikeln in der Tagespresse sollte versucht werden, die Infos über das gesamte Territorium der LAG zu streuen, auch bei unterschiedlichen regionalen Ausgaben, Schön wäre auch eine parallele Verteilung der Infos an alle Mitglieder der LAG oder als Newsletter (quartalsweise)

Fördermöglichkeiten für Private sollten mehr publiziert werden

mehr Arbeit aus dem RM, Träger von Maßnahmen über die geleistete Arbeit

mehr Beiträge für die örtlichen Mitteilungsblätter vorbereiten

regelmäßige Beiträge in lokalen/ regionalen Zeitschriften

regelmäßige Information über den Stand von Projektumsetzungen in der Förderperiode

regelmäßige Newsletter an LAG-Mitglieder über die Arbeit des Regionalmanagements

noch mehr Pressemitteilungen

gezieltere Information in der Region, in der Projekte mit Fördermitteln der LAG umgesetzt werden; Nutzung lokale Presse

Projektträger sollten zwingend nach Fertigstellung des Vorhabens überregional Projekt und Ziel vorstellen

ok

... für das Regionalmanagement Ihrer Region?

Es ist wirklich anerkennenswert, mit welcher hoher Qualität die Arbeit auch unter erschwerten personellen Voraussetzungen gemeistert wird. Macht weiter so!

weiter so

Kreislich agierende Organisationen auch überregional wahrnehmen und nicht einengen

in Ordnung

mehr Verknüpfung von verschiedenen Projektvorhaben (Themen) zu einem Konzept wie Warnowwasserwanderkonzept

Regionalmanagement sollte Interessenvertretungen wie IHK, Handwerkskammer, Existenzgründerberatungen etc. über die Möglichkeiten von LEADER mit Infomaterial oder auf einer Informationsveranstaltung informieren

... hinsichtlich des Projektauswahlverfahrens?

Das Verfahren ist noch nicht optimal. Fairerweise sollten die öffentlichen Verwaltungen bei allen Projekten aus ihrem Territorium bei der Bewertung ausgeschlossen werden oder es wird ein anderer Grenzwert festgelegt. Mittelwerte von 20,04 bzw. 20,08 sprechen eindeutig für eine höhere Bewertung durch ein oder zwei mittelbar Betroffene.

hoher Zeitaufwand, aber notwendig

Vereinfachung des Verfahrens

Verfahren ok, geschieht ja auf Basis der eingereichten Anträge

Unverständnis, Probleme, Fragen nicht auf der letzten Sitzung erörtern; persönliche Gespräche nutzen bzw. selbstständig Infomöglichkeiten ausschöpfen

Das Projektauswahlverfahren ist zwar sehr tiefgehend und transparent – quasi basisdemokratisch - gestaltet, damit verbunden aber auch sehr (zeit-)aufwändig. Angeregt wird, hier über weitere vorbereitende Staffungen nachzudenken. Solange die Fördermittel ausreichen, um de facto alle eingereichten Projekte zu berücksichtigen, gibt es ohnehin nur bedingt das Erfordernis, eine „Vorauswahl“ zu treffen. Die Einbindung der von mir geleiteten öffentlichen Einrichtung (Jobcenter) ist informatorisch sinnvoll, wenngleich die arbeitsmarktpolitischen Effekte der geförderten Projekte aber bisher sehr übersichtlich ausfallen.

kann so weiter geführt werden

die Entwicklungs- und Querschnittsziele geben hier klare Grenzen vor; evtl. über die gesetzten Grenzen innerhalb der Ziele nachdenken, um so die Projektauswahl weiter zu öffnen

in Ordnung

5.2 Bilanzworkshops

Die Auswertung der Mitgliederversammlung erfolgt im ersten Schritt mit der Lenkungsgruppe der LAG auf der nächsten Sitzung am 20.02.2017 im Rahmen eines Bilanzworkshops. Hier sollen insbesondere die Empfehlungen der Mitglieder in der Gesamtschau mit den erfassten Daten des Jahresberichts 2016 korreliert werden, um Verbesserungsmöglichkeiten hinsichtlich der Arbeitsweise von LAG und Regionalmanagement sowie Ablauf des Projektauswahlverfahrens abzuleiten.

Die Auswertung der Mitgliederbefragung, der Jahresbericht und die durch die Lenkungsgruppe erarbeiteten Verbesserungsvorschläge werden dann mit der Mitgliederversammlung auf deren nächster Zusammenkunft diskutiert. Eine Dokumentation der Ergebnisse erfolgt mit den Protokollen der genannten Veranstaltungen.